

# IGgWiES

**Interessengemeinschaft  
genossenschaftliches  
Wohnen in ES e.V.**

## Keine Werbung!!

### **Wichtige Information für Mitglieder der Baugenossenschaft Esslingen!**

**Was ist IGgWiES?**

IGgWiES ist eine Interessengemeinschaft, überwiegend bestehend aus Mitgliedern der Baugenossenschaft Esslingen, die sich zusammengefunden haben, weil sie der Überzeugung sind, dass dort der genossenschaftliche Gedanke verloren gegangen ist.

Die Baugenossenschaft Esslingen handelt gegenüber den Mitgliedern wie ein rein gewinnorientiertes Wohnungsunternehmen und nimmt erkennbar keine Rücksicht auf die Belange der Mitglieder. Genossenschaften sind „(1) *Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, deren Zweck*



IGgWiES

Interessengemeinschaft  
genossenschaftliches  
Wohnen in ES e.V.

sorgung der Mitglieder mit einer in Größe und Preis angemessenen Wohnung. Dahinter haben alle anderen Interessen von Gruppierungen in der Genossenschaft zurückzutreten; z.B. die Umsetzung städtebaulicher Abenteuer durch die Genossenschaft zu Lasten der Mitglieder. Denn die Mitglieder müssen diese Abenteuer entweder durch

schaft wieder zu einer mitgliederorientierten Einrichtung zurückfindet, einer Dienstleistungseinrichtung.

Z. B. muss der Mitspiegel oder ein definierter prozentualer Abstand zu seinen Höchstsätzen nicht der Weisheit letzter Schluss für die Höhe der Nutzungsentgelte der Wohnungen sein. Insbesondere dann nicht, wenn der Zustand der Wohnungen damit nicht Schritt hält. Ja, teilweise seit Jahrzehnten an den Wohngebäuden keine Instandsetzungsarbeiten stattgefunden haben. Nur Defekte zu reparieren trägt nicht zur Erhaltung von Wohngebäuden bei. Es zeugt auch nicht von Weitblick, wenn Wohnungen nur deshalb modernisiert werden, weil es dann wesentlich leichter möglich ist, höhere Entgelte ansetzen zu können. Ob es moralisch ist, nach zwei oder drei sanierungslosen Jahrzehnten eine Wohnung auf einen Stand zu bringen, der anderswo schon seit einer geraumen Weile Standard ist, nur um dann den Mitgliedern tiefer in die Tasche langens zu können - diese Frage sollte sich jeder selbst beantworten.

Es zeugt auch nicht von gutem Stil oder von Bildung, wenn Verträge zur Verkabelung von Wohnungen - in allen Räumen - abgeschlossen werden mit dem Argument, dann wären die Wohnungen leichter zu vermieten. Hier ist anzumerken, dass Mitglieder von Baugenossenschaften eigentlich dafür bekannt sind, dass sie es lange, sehr lange in ihren Wohnungen aushalten. Nutzungsverhältnisse über drei, vier oder fünf Jahrzehnte sind keine Seltenheit. Es gibt auch Bewohner solcher Wohnungen, die sich auf eigene Faust und Rechnung mit den zeitangemessenen technischen Einrichtungen zur Kommunikation oder Teilhabe an neuen Medien versorgt haben. Bevor von Seiten einer Genossenschaft derartige Verträge ins Auge gefasst werden, sollten deshalb die kommunikativen

ven und medialen Gewohnheiten der Mitglieder erfragt werden. Denn eine Verbesserung der Wohnverhältnisse soll diesen zugute kommen - nicht möglichen Nachnutzern. Was soll das Argument der besseren Vermietbarkeit an junge Leute, „die heute in jedem Zimmer einen Anschluss erwarten (würden)“, wenn die Wohnungen nicht zur anderweitigen Vergabe anstehen?

Kurz: Ziel ist, dass vor flächendeckenden Kostensteigerungen, die nur sehr wenigen Mitgliedern Vorteile bringen (könnten), der Mehrheit aber nur höhere Kosten bescheren, die Betroffenen - nämlich die Mitglieder - in die Entscheidungsfindung einbezogen werden und dann dem mehrheitlichen Willen auch Rechnung getragen wird. (Demokratie wagen?!?)

## Warum ist IGgWiES notwendig?

IGgWiES ist notwendig, damit es allen Mitgliedern von Genossenschaften möglich wird, sich zu artikulieren.

Auch wenn IGgWiES Betroffene nicht selbst vertreten kann, so können doch Wege aufgezeigt und Institutionen benannt werden, die entsprechende unmittelbare Hilfe bieten können. Andererseits kann IGgWiES Gespräche mit meinungsbildenden Persönlichkeiten und Einrichtungen führen oder gegebenenfalls vermitteln, um zur Lösung der anstehenden Probleme beizutragen.

IGgWiES ist auch ein Beispiel dafür, dass niemand das Gefühl haben muss, mit seinen Problemen allein zu stehen.

Wir weisen auf Praktiken hin, die für die Allgemeinheit von Bedeutung sein könnten. Z. B., dass bei Erhebung von Daten für den Mietspiegel wohl

überwiegend nur Nutzer von renovierten Wohnungen in die Befragung einbezogen wurden. Stellt man sich jetzt die Frage, wie viele Wohnungen nicht renoviert sind - zwar renovierungsbedürftig -, dann kann man sich auch leicht vorstellen, wie die Beträge im Mietspiegel zustande kommen. Diese Erhebungsmethode ist zumindest fragwürdig!

Wir weisen auch darauf hin, dass Wohnungen über Jahre leer stehen, weil nutzereigene Gegenstände auf Verlangen der Geschäftsstelle ausgebaut werden müssen und die Wohnungen dadurch nicht mehr nutzbar sind, dass für „sanierte“ Wohnungen keine ordentliche Abnahme stattfindet und deshalb noch Monate später nachgebessert werden muss. Das sind nur einige Punkte. Es ist aber Zeit, dass in der Baugenossenschaft wirtschaftliches Denken nicht (mehr) mit immer höheren Einnahmen aus immer weniger Wohnungen gleichgesetzt wird. Es wird Zeit, dass sich die Verantwortlichen - auf allen Entscheidungsebenen - darüber klar werden, dass die durchschnittlichen Einkommen derer, die in Genossenschaftswohnungen leben, erheblich geringer als die Durchschnittseinkommen der Entscheidungsträger sind. Und darin ist die Mitgliedschaft in einer (Bau)Genossenschaft begründet. Wenn man schon bei „New Governance“ von einem Leitbild spricht, sollte das Leitbild einer Genossenschaft sich auf den Kern reduzieren lassen: „Die Interessen der Mitglieder stehen im Mittelpunkt allen Handelns!“.

## Wer kann bei mitmachen?

Jeder, der bereit ist, die Ziele von IGgWiES mitzutragen.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie die Satzung und Mitgliedsanträge bei allen Vorstandsmitgliedern, bei der Geschäftsstelle oder im Internet anfordern oder downloaden.

überwiegend nur Nutzer von renovierten Wohnungen in die Befragung einbezogen wurden. Stellt man sich jetzt die Frage, wie viele Wohnungen nicht renoviert sind - zwar renovierungsbedürftig -, dann kann man sich auch leicht vorstellen, wie die Beträge im Mietspiegel zustande kommen. Diese Erhebungsmethode ist zumindest fragwürdig!

Wir weisen auch darauf hin, dass Wohnungen über Jahre leer stehen, weil nutzereigene Gegenstände auf Verlangen der Geschäftsstelle ausgebaut werden müssen und die Wohnungen dadurch nicht mehr nutzbar sind, dass für „sanierte“ Wohnungen keine ordentliche Abnahme stattfindet und deshalb noch Monate später nachgebessert werden muss. Das sind nur einige Punkte. Es ist aber Zeit, dass in der Baugenossenschaft wirtschaftliches Denken nicht (mehr) mit immer höheren Einnahmen aus immer weniger Wohnungen gleichgesetzt wird. Es wird Zeit, dass sich die Verantwortlichen - auf allen Entscheidungsebenen - darüber klar werden, dass die durchschnittlichen Einkommen derer, die in Genossenschaftswohnungen leben, erheblich geringer als die Durchschnittseinkommen der Entscheidungsträger sind. Und darin ist die Mitgliedschaft in einer (Bau)Genossenschaft begründet. Wenn man schon bei „New Governance“ von einem Leitbild spricht, sollte das Leitbild einer Genossenschaft sich auf den Kern reduzieren lassen: „Die Interessen der Mitglieder stehen im Mittelpunkt allen Handelns!“.

## Wer kann bei mitmachen?

Jeder, der bereit ist, die Ziele von IGgWiES mitzutragen.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie die Satzung und Mitgliedsanträge bei allen Vorstandsmitgliedern, bei der Geschäftsstelle oder im Internet anfordern oder downloaden.

**Vorstand:**

- Vorsitzender: Otto W. Hoff  
Schelztorstrasse 44  
73728 Esslingen a. N.
- 1. stellv. Vorsitzende: Sabine Welsch  
Jusiweg 20  
73734 Esslingen a. N.
- 2. stellv. Vorsitzender: Karl-Heinz Scholz  
Jusiweg 8  
73734 Esslingen a. N.
- Schriftführerin: Brigitte Lober  
Rüderner Str. 30  
73733 Esslingen a. N.
- Schatzmeister: Marta Müller  
Schelztorstrasse 46  
73728 Esslingen a. N.

Geschäftsstelle: Hindenburgstr. 95  
73728 Esslingen a. N.

Internet: [www.iggwies.de](http://www.iggwies.de)  
e-mail: [info@iggwies.de](mailto:info@iggwies.de)

Bankverbindung:  
Konto: 101 239 165  
Geldinstitut: KSK Esslingen-Nürtingen  
BLZ: 611 500 20

*"Was der Welt am meisten fehlt, sind Menschen,  
die sich mit den Nöten anderer beschäftigen."*  
Albert Schweizer

Zitat aus:  
„100 Jahre Baugenossenschaft Esslingen e.G.“